

BERG/SENGENTHAL – Bereits vor dem Jahreswechsel hatte Bögl in der Nähe von Bischberg (Gemeinde Berg) mit dem Bau eines von vier Windkraftanlagen begonnen. Dabei war erstmals der Prototyp eines sogenannten Turmdrehkranes im Einsatz (*wir berichteten ausführlich*). Die Baumaschine hatte Bögl gemeinsam mit dem Gerätehersteller Liebherr entwickelt. Der Clou: Der Kletterkran baut sich auf engstem Raum direkt neben dem Windradturm aus vorgefertigten Stahlelementen selbst auf. Das zeitsparende Prinzip kommt beispielsweise in Waldgebieten ohne großflächige Baumfällungen aus.

„Die Premiere der Kranmontage hat bravourös geklappt“, freute sich Bögl-Sprecher Jürgen Kotzbauer. Inzwischen ist der Aufbau der Anlage 4 bei Bischberg abgeschlossen; der Kletterkran wurde wieder abgebaut. Das Gerät und eine identische Maschine kommen nun in Sichtweite von Anlage 4 bei den Windrädern mit den laufenden Nummern 2 und 3 zum Einsatz. Auch dort werden Türme für Windräder über 140 Meter hoch in den Himmel wachsen.

### Wind und Minusgrade

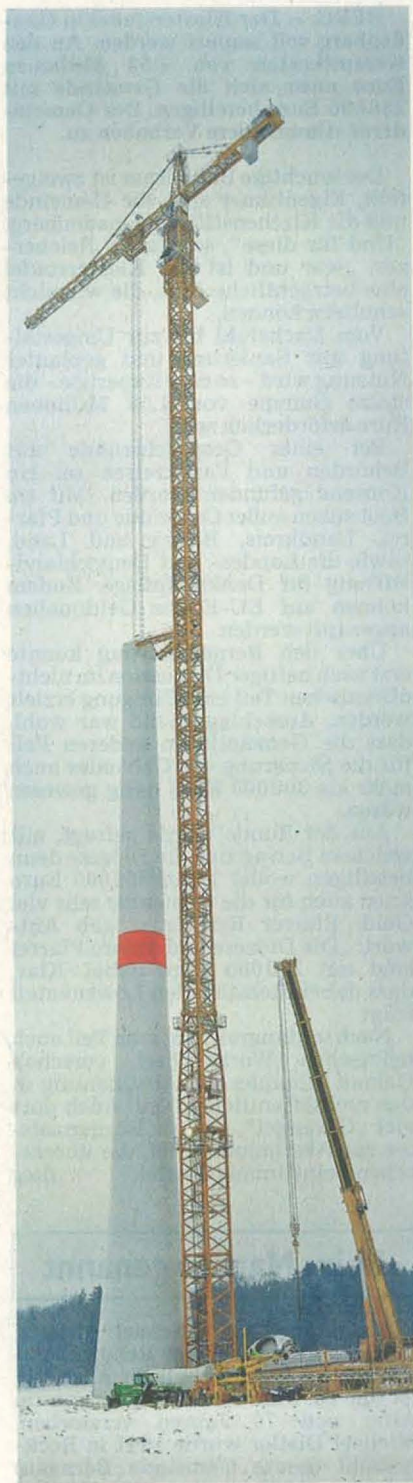
Trotz des extremen Wintereintritts ist es Bögl gelungen, den „Zeitplan nahezu einzuhalten“, so Sprecher Kotzbauer. Mehrmals mussten die Bautrupps aus Sengenthal allerdings ihre Arbeit vorübergehend einstellen, weil auf der Hochfläche Windgeschwindigkeiten von mehr als 15 Stundenkilometern aufgetreten waren. Minustemperaturen von bis zu 25 Grad konnten letztlich den Zeitplan des Bauunternehmens nicht nachhaltig durcheinander bringen.

Die Firmengruppe Max Bögl sieht den Bau von Windkrafttürmen aus Beton und Stahl inzwischen neben Hochbau und Infrastruktur als drittes großes Standbein. Die Fertigungskapazitäten für das laufende Jahr sind nach Angaben von Gesellschafter Johann Bögl bereits ausgebucht. *wdn*

Samstag, 18. Februar 2012

## Kran-Premiere ausgezeichnet

Bögl's Prototyp bestand ersten Test beim Bau eines Windrades



Technik-Freaks wird es warm ums Herz: Der Turmdrehkran von Bögl und Liebherr wächst und wächst. F.: De Geare

Der erste Einsatz einer neuen Kran-technik zum Bau von riesigen Windrädern im Landkreis war nach Angaben der Firmengruppe Max Bögl ein voller Erfolg.